

ARD 20.15-22.10

Die Glenn-Miller-Story

Amerikanischer Spielfilm
von Anthony Mann

Der junge Jazzposaunist Glenn Miller glaubt, finanziell endlich gesichert zu sein, als er Ende der 20er Jahre ein Engagement in der Band von Ben Pollack bekommt. So kann er auch endlich

seine Helen heiraten. Den Hochzeitsabend begeht man bei einer Jam-Session mit Louis Armstrong. Glenn Miller ist auf der Suche nach einem neuen Sound. Helens Ersparnisse helfen ihm, eine eigene Band zu gründen. Aber Rückschläge bleiben nicht aus. Als der Bankrott besiegelt ist, taucht Si Schribman als rettender Engel auf. Glenn kann noch mal von vorne anfangen. Diesmal ist das Glück auf seiner Seite. [115 Min.]



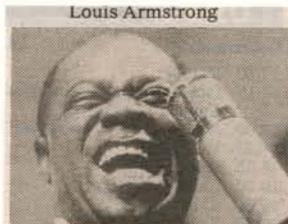
Der frischgebackene Ehemann Glenn Miller (James Stewart, l.) bei einer Session mit Louis Armstrong.

BASIN STREET BLUES

Louis Armstrong All Stars (bei 1750)

- | | |
|--------------------|--------|
| Louis Armstrong | tp, vo |
| James Trummy Young | tb |
| Barney Bigard | cl |
| Marty Napoleon | p |
| Arvell Shaw | b |
| Cozy Cole | dm |
| Babe Russin | ts |
| Gene Krupa | dm |

"Glenn Miller's" tb-Solo
gespielt von Joe Yukl



Louis Armstrong



James Stewart als Glenn Miller
Wieder einmal am Bildschirm:
«Die Glenn-Miller-Story» von 1954

Die Glenn-Miller-Story

(The Glenn Miller Story)
Regie: Anthony Mann (USA 1954)
(Hinweis siehe ARD 20.15 Uhr) [115 Min.]



Der berühmte Swing-Schlagzeuger Gene Krupa († 1973) hat im Film einen kurzen, aber äusserst fulminanten Solo-Auftritt.

The Glenn Miller story

USA 1953 - 116 mins
dir Anthony Mann

Glossy Universal Technicolor screen biography of the legendary bandleader. The producers have fallen for all the obvious pitfalls in presenting this popular story in unreal, idealised terms but nevertheless there's a good deal of music to enjoy. One good jazz sequence features Louis Armstrong and the All Stars, with Gene Krupa and 'Basin Street blues' and 'Otchi-tchor-ni-ya'. Trombonists Joe Yukl and Murray McEachern share the credit for coaching and ghosting actor James Stewart as Glenn Miller and other participating musicians include Ray Linn, Conrad Gozzo, Ralph Collier, Ben Pollack, Cozy Cole, Marty Napoleon, Trummy Young, Barney Bigard, Arvell Shaw, 'Babe' Russin, 'Chummy' MacGregor, Willie Schwarz, Dick Fisher, Rollie Bundock, Zeke Zarchy and Paul Tanner. Numbers include 'Moonlight serenade', 'Tuxedo junction', 'Little brown jug', 'St. Louis blues', 'In the mood', 'String of pearls', 'Pennsylvania 65000' and 'American patrol'.

ARD Ö 2 20.15 Glenn Miller Story

Die lebendige Leinwandbiographie Glenn Millers (1904-1944) beginnt Mitte der zwanziger Jahre und endet Weihnachten 1944, kurz nach seinem Flugzeugabsturz über dem englischen Kanal. Sie ist ein würdiges Denkmal für den berühmten Bandleader, Posaunisten und Komponisten, nicht zuletzt durch das einfühlsame Spiel von James Stewart, der sich auf diese Rolle durch monatelange Übungen auf der Posaune vorbereitete. Als der Film in die Kinos kam, bestätigten denn auch Freunde

und Kollegen, von denen einige (Louis Armstrong, Gene Krupa, Ben Pollack) hier selbst auftreten. Glenn Miller sei treffend porträtiert. Regisseur Anthony Mann bezog überdies viele Titel von Glenn Miller in Originalaufnahmen in den Film ein, der dadurch zugleich zu einer eindrucksvollen Rückschau auf die Swing-Ära wurde.

Amerikanischer Spielfilm (1954) mit James Stewart, June Allyson, Sig Ruman u. a.

VIDEO (8) 120 Min

0000

115 Min

1750

4383

%

4383

ZDF 20.00-21.45

George Gershwin: Musik war sein Leben

Dieter Kronzucker präsentiert ein Porträt zum 50. Todestag des grossen amerikanischen Komponisten.

Am 11. Juli jährt sich zum 50. Mal der Todestag von George Gershwin, der wie kein zweiter Amerika musikalisch definiert hat. In zwei Gala-Veranstaltungen wurde in New York und London sowohl der populären Musik als auch dem sinfonischen

Auf Seite 12 finden Sie einen Beitrag über Dieter Kronzucker

Werk Gershwins eine Hommage erwiesen. Namhafte Broadway-Stars haben seine bekanntesten Songs interpretiert. Die Höhepunkte dieser Veranstaltungen präsentiert Dieter Kronzucker.

W. Schwinger, «Gershwin – Eine Biographie» (Goldmann-TB 33069, Fr. 9.80).



George Gershwin: Musik war sein Leben

Musikalisches Porträt zum 50. Todestag des grossen amerikanischen Komponisten
Präsentation: Dieter Kronzucker

Mitwirkende: Liza Minnelli, Julia Migenes, Mikhail Baryshnikov, Leonard Bernstein, Bob Dylan, Rosemary Clooney, Chita Rivera, The Manhattan Rhythm Kings, das London Symphony Orchestra unter Michael Tilson Thomas



Singt Melodien von George Gershwin: Julia Migenes



Hommage an den Komponisten George Gershwin: Liza Minnelli

Zum 50. Todestag von George Gershwin (11. 7. 1987):

Gershwin-Konzert

Osterreich sendet dieses Programm früher als die BBC, die das Konzert für den «Channel 13» produziert hat. Unter der Leitung von Michael Tilson Thomas treten u. a. folgende Stars auf: Leonard Bernstein (als Pianist), Liza Minnelli, Madeline Kahn, Julia Migenes, Larry Cert, Cleo Laine und Maureen McGovern.

Werkerschau

George Gershwin

Zum 50. Todestag des Komponisten George Gershwin sind auf vier Kanälen Spezialsendungen angesagt. Den Anfang macht das ZDF heute, ab 20.00 Uhr.

New York und London haben dem Werk Gershwins zwei Gala-Veranstaltungen gewidmet. Das ZDF präsentiert daraus einige Höhepunkte.

Daneben strahlt es bisher noch nicht veröffentlichtes Filmmaterial über den Komponisten aus.

Am **Samstag, 11.7.**, dem eigentlichen Todestag von George Gershwin, stehen zwei weitere Sendungen auf dem Programm.

ORF 1 bringt ab **13.45 Uhr** die Filmbiographie «Rhapsody in Blue» und ab **20.15 Uhr** wiederholt ORF 2 den heutigen ZDF-Musikabend.

Am **Sonntag, 12.7.**, sind im Fernsehen DRS, ab **21.55 Uhr** zwei Orchesterwerke angekündigt. Das Radio-Sinfonieorchester Basel interpretiert unter **Mathias Bamert** «Rhapsody in Blue» und «Concerto in F».

ZDF 20.00 George Gershwin



George Gershwin, Gemälde von L. Nauer. (Bild Röhnert)

Sein Schlager «Summertime» gehört zu den Ohrwurm-Klassikern der Musikgeschichte, seine «Rhapsody in Blue» ging um die ganze Welt, sein «Concert in F» wird von namhaften Pianisten als Bravourstück aufgeführt, seine Oper «Porgy and Bess» gilt – wegen der Handlung im Negermilieu und der gelungenen Synthese aus volkstümlichen, jazzigen und klassischen Elementen – als ein Meilenstein: Georg Gershwin (1898–1937) war zu Lebzeiten der meistgespielte Komponist des modernen Amerika und wurde nach seinem tragischen Tod (er starb in Hollywood an einem Gehirntumor) zur musikalischen Symbolfigur seiner Heimat.

Zum 50. Todestag des avantgardistischen amerikanischen Tonsetzers bringt das ZDF ein Porträt mit vielen weltbekannten und hochkarätigen Künstlern. Die Aufführungen in London und New York, jeweils unter der künstlerischen Leitung von Michael Tilson Thomas zustande gekommen, werden in Ausschnitten von Dieter Kronzucker vorgestellt, der bekanntlich selbst Jazz-Pianist ist und zur Musik von Gershwin nach ZDF-Angaben eine besondere Beziehung entwickelt hat.

Mit dabei sind unter anderen: Liza Minnelli, Julia Migenes, Mikhail Baryshnikov, Leonard Bernstein, The Manhattan Rhythm Kings und das London Symphony Orchestra.

The Golden Gate Quartet

Ausschnitte aus dem Tourneeprogramm



The Golden Gate Quartet

Ausschnitte aus dem Tourneeprogramm

Folgende Titel sind zu hören: «Joshua Fit the Battle of Jericho», «Nobody Knows the Trouble I've Seen», «Put Your Hand in the Hand», «Sunny Side of the Street», «When the Saints Go Marching In», «The World Is Waiting for the Sunrise», «Hallelujah I Love Her so», «Mack the Knife», «Michael», «Midnight Train»

104 Min.

6932

30 Min.

7519